

widerhall 1

w a s h i n g t o n , 17.5. (reuter) - die "Washington post" erklart heute die unterzeichnung des oesterreichischen staatsvertrags habe eine neue welle der hoffnung fuer die ganze welt ausgelost. "man kann zumindest behaupten", faehrt das blatt fort, "dass die usa und die sowjetunion nach einer langen periode des kalten krieges einen weg einer leichteren verstaendigungs-bereitschaft einzuschlagen scheine. man kann noch nichts fuer gegeben hinnehmen, jedoch wird es sicherlich klug sein, jede moeglichkeit zu pruefen, die zu einem besseren gegenseitigen verstaendnis fuehren koennte. wenn der oesterreichische staatsvertrag sich als ein schritt naeher zum frieden erweist, wird kein land mehr darueber erfreut sein, als die usa".

der "Washington star" schreibt in seinem leitartikel unter der ueberschrift "tauwetter und opportunitaet", es wuerde naiv und eine vollkommen naerrische denkweise sein, wenn man annehmen wuerde, dass ein guter frieden schon an der naechsten ecke wartet. (forts. 1+ru+003B+